



Freude über die Spende: Astrid Merkl (l.) von der Organisation „Menschen für Menschen“ und Achim Keßler-Binder (r.), Vertreter des Rumänienhilfe-Vereins „Copilul“, nehmen die Schecks entgegen, die Heimgarten-Schulleiter Heiner Bock (Mitte) im Namen seiner Schüler (hinten) überreicht. Foto: dah

Jeder Schritt war bares Geld wert

Schüler des Schulzentrums erliefen 25 000 Euro für wohltätige Zwecke

Ahrensburg/dah – Fast 4345 Kilometer haben die Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums am Heimgarten beim diesjährigen Unesco-Spendenlauf zurück gelegt. Und jeder Schritt war bares Geld wert: 805 Schüler sammelten Sponsoren, die sich bereit erklärten, für jede gelaufene Runde Geld zu spenden. Mehr als 25 000 Euro sammelten die Läufer für 10 520 gelaufene Runden für wohltätige Zwecke. Über einen Teil des Geldes dürfen sich erneut die Aktion „Menschen für Menschen“ und der Verein „Copilul“ freuen. 10 000 Euro erhält „Menschen für Menschen“, ein Projekt, das im rund 5000 Kilometer entfernten Äthiopien Hilfe zur Selbsthilfe leistet. 10 000 Euro,

rechnet Astrid Merkl vor, sind genug Geld, um „200 Schulbänke zu kaufen, 3000 Kinder impfen zu lassen oder sieben Brunnen zu bohren.“

Seit 25 Jahren ist die Organisation in den ländlichen Gebieten Äthiopiens aktiv, engagiert sich für Bildung, eine umweltfreundliche Landwirtschaft und die Versorgung mit sauberem Trinkwasser. Über 2,8 Millionen Menschen unterstützt das Hilfswerk – gegründet vom Schauspieler Karlheinz Böhm – und seit 24 Jahren auch mit Ahrensburger Hilfe: Schon zehn Jahre vor dem ersten Unesco-Lauf war „Menschen für Menschen“ Spendenempfänger: 300 Mark wurden 1984 nach Afrika überwiesen, erinnert sich

Heiner Bock, Leiter der Heimgarten-Realschule.

Gigantisch erscheint daneben die Spendensammlung der Schüler heute. Elf Klassen hatten es dieses Jahr geschafft, über 1000 Euro zu sammeln, 29 Schüler schafften jeweils allein die 200-Euro-Grenze. Besonders die fünften und sechsten Klassen, so Bock, seien sehr engagiert und erfolgreich bei der Geldersammlung gewesen. Erfolgreichste Klasse war die 7b des Gymnasiums, die mehr als 2000 Euro sammelte, und allein der 17-Jährige Christian Schnädter konnte 521 Euro einwerben.

1367 Kilometer – weniger als ein Drittel der Distanz, die die Schüler zurück gelegt haben – sind es von Ahrensburg bis ins rumänische Fagaras. Dorthin fließen vermittelt durch den Verein „Copilul“ 7500 Euro für Kinderheime, in denen Waisen und Behinderte betreut und therapiert werden.

„Besonders die fünften und sechsten Klassen waren sehr engagiert.“

Heiner Bock, Leiter der Heimgarten-Realschule